

bölter. – deutschsprachiger Rock
„Musikalisches Gegengift gegen die digitale Entfremdung“ – Südwestpresse

bölter. ist keine Band, die man nebenbei hört. bölter. ist eine Band, die passiert.

Rund um Ulm verwurzelt, entsteht hier ein Sound zwischen Rock, Blues, Americana und psychedelischer Experimentierfreude, der sich nicht festnageln lässt – mal erdig und direkt, mal verspielt, mal fast schon jazzig. Deutschsprachig, aber weit weg von Klischees. Statt glatter Oberfläche gibt es Kanten, Dynamik und echte Geschichten.

Die Songs sind mehr als nur Lieder – sie sind Momentaufnahmen. Persönlich, gesellschaftskritisch, suchend. Texte, die nicht alles vorgeben, sondern Raum lassen. Oder wie es die Saarbrücker Zeitung treffend beschreibt:
„Die Texte zeigen, dass er die Welt reflektiert. Sie resultieren nicht in festen Erzählungen, sondern sind Kunstwerke, bei denen sich der Zuhörer nach seiner Couleur einbringen kann.“

Was bölter. besonders macht, passiert vor allem live.
Hier wird nicht reproduziert – hier wird erschaffen.

bölter. ist eine Liveband im eigentlichen Sinne – roh, dynamisch und jedes Mal anders.

Zwischen leisen, fast intimen Passagen und druckvollen Ausbrüchen entsteht ein Spannungsfeld, das man eher spürt als versteht. Improvisation, Dynamik und das blinde Vertrauen ineinander machen jedes Konzert zu einem eigenen Erlebnis.

„Es macht einfach Spaß der Band zuzuschauen, da fast physisch zu greifen ist, dass hier noch ganz viel Herzblut mit im Spiel ist und die Musik sprichwörtlich gelebt wird.“ – Rocktimes

Und genau darum geht es: um Musik, die lebt.

bölter. sind Philip Bölter (Gesang, Gitarre), Florian Bölter (Bass), Finn Fenner (Schlagzeug) und Joel Thyen (Gitarre, Gesang). Gemeinsam entwickeln sie einen Sound, der sich bewusst zwischen den Stühlen bewegt – kraftvoll, offen, unberechenbar.

Mit dem kommenden Album „Karma“ (VÖ: 13. Juni 2026) treibt die Band diesen Weg konsequent weiter: mehr Tiefe, mehr Kante, mehr Freiheit.

bölter. liefert keine perfekten Oberflächen.
bölter. liefert Echtheit.

Wer verstehen will, was das bedeutet, sollte nicht lange lesen – sondern hören.
Oder noch besser: ein Konzert besuchen.

Kontakt: info@boelter-band.de

https://www.boelter-band.de
https://www.instagram.com/boelter.dieband
https://open.spotify.com/intl-de/artist/7k3…
https://www.youtube.com/@boelter-band



Tour-Dates 2026

23.01. TÜBINGEN Sudhaus
20.03. GROSSKARLBACH Franks Bodega
26.3. GÖPPINGEN Gasthof „Zum Engel“
02.04. GLEMS Hirsch
17.04. BERGHEIM (Köln) Night of soulful Blues
18.04. LEVERKUSEN Jazz Lev
07.05. AUGSBURG Sensemble Theater „Klub der Idealisten“
06.06. RASTATT tête-à-tête Internationales Straßentheater-Festival (Solo)
23.06. AUGSBURG Open Airsties
01.07. LAMBSHEIM Beach Bar
06.07. NEU-ULM Donaufest
17.07. REUTLINGEN Maxx Café
23.07. LOSHAUSEN Schlossgarten
01.08. POCKING Pockinger Triangel 2026
22.08. HANNOVER Hölderlin1
11.09. ROTENBURG A.D. FULDA Kraftwerk Haag
12.09. MÜNSTER Kulturquartier
02.10. RASTATT Schnick Schnack
10.10. MEIDELSTETTEN Adler
06.11. BLOMBERG Songfestival
13.11. KARLSRUHE Mikado
14.11. BLAUBEUREN Zum fröhlichen Nix
27.11. BAD OEYNHAUSEN Die Druckerei

„Mal ist es ordentlich hart, dann juckelt der Blues aus den Boxen. Man plaudert über das Leben und über eine „Therapie“, präsentiert psychedelische Musikfetzen, macht es bluesig und akustisch. Und dann diese abwechslungsreiche Stimme von Bölter: hochwertig!
(Thomas Behler, Tam Tam 05/22)

„Es dauert keine 10 Sekunden und schon mag man diesen eigenwilligen, sympathischen, selbstbewussten, bescheidenen Wuschelkopf einfach. Er spielt in ganz Deutschland und es ist ihm wurschtegal ob er in einer kleinen Kneipe spielt oder vor einem Millionenpublikum. Dass er den deutschen Rock und Pop Preis 2012 bekommen hat, erfährt man so nebenbei ....aber nur wenn man intensiv nachfragt.

Geboren in der Lausitz (übersetzt: sumpfige, feuchte Wiesen...) ist es für Manchen kein Wunder dass er ein ähnliches bluesiges Feeling hat wie die Gitarristen, die aus den Sümpfen von New Orleans kommen.

Diese Mischung macht ihn zu einem Typen der nur noch einen Fingerschnipp vom Weltstar entfernt ist. Irgendwie erinnert er an Bob Dylan oder Ed Sheeran, die auch einfach ihr „Ding durchgezogen haben“ und erstmal nicht an Hitparadenplatzierungen und das große Geld gedacht haben!“ (Jack von Radio7)

„Ein Musiker, der mit Leidenschaft spielt, hingegeben an den Moment, spontan, impulsiv und variantenreich, von meditativ bis perkussiv.“ - *Rheinpfalz*